

# Editorial

Autor(en): **Sigrist, Rainer**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **65 (1993)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

«Der Mensch als Spielball des technischen Wandels?» – Mit dieser Frage haben sich die Teilnehmer der 15. Technikgeschichtlichen Arbeitstagung in der Eisenbibliothek eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe gestellt.

Wir nennen die Gegenwart das technische Zeitalter. Die Technik begegnet uns auf Schritt und Tritt. Sie beeinflusst unser Leben, unser Tun und Lassen. Sie ist und war überdies im steten Wandel. Somit ist die Frage von höchster Aktualität, ob nun der Mensch diesen Wandel als Subjekt und Akteur beherrsche und beeinflusse oder ob er lediglich Opfer und Objekt, also Spielball sei.

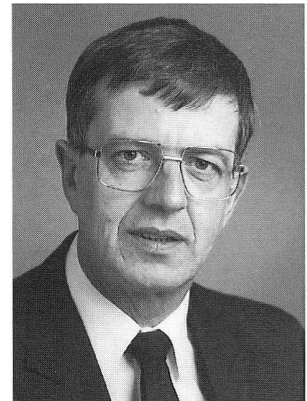
Es ist die Eigenheit der Technikgeschichtlichen Tagungen der Eisenbibliothek, dass sich Historiker und Ingenieure zum Gedankenaustausch treffen. Dies macht die Diskussion besonders fruchtbar. Die beiden Berufsgruppen ergänzten sich auch im diesjährigen Thema ideal: die Historiker, für die die Geschichte nicht einfach eine Abfolge von Daten und Fakten darstellt, sondern eine Verpflichtung zur Interpretation von Zusammenhängen – die Ingenieure, die sich bewusst sind, dass alles technische Tun eine mitzubeherrschende Vergangenheit und Zukunft hat.

Es konnten tatsächlich Zusammenhänge erkannt werden zwischen technischem Wandel und gesellschaftlichen Veränderungen. Immer wieder aber zeigte sich der stete Wechsel von Ursache und Wirkung. Somit bleibt die eingangs gestellte Frage halt nur mit «sowohl als auch» beantwortbar. Das Titelbild des vorliegenden Heftes, «Der Streik» von Rupert Köhler, ist Symbol dieser unbeantworteten Frage, aber auch der Begrenztheit der Technik und des menschlichen Tuns.

Und wenn der Mensch sowohl Beeinflusser wie Beeinflusster des technischen Wandels ist, so ist es nicht nur zweckmässig, sondern notwendig, dass er sich auch entsprechende Spielregeln schafft. In diesem Sinne lag es auf der Hand, das Schlussreferat einem Ethiker zu übertragen.

Wir hoffen, liebe Leserin, lieber Leser, Ihnen durch die folgenden Beiträge Anregungen zu geben, selbst der Frage nach der Rolle des Menschen im Wandel der Technik nachzugehen und ihre eigene Antwort zu finden. Dazu wünschen wir Ihnen ebensoviel Vergnügen wie Erfolg.

Rainer Sigrist



**Rainer Sigrist**

*Direktor, Leiter des Dienstzweiges Logistik/Qualitätswesen der Georg Fischer Unternehmensgruppe Rohrleitungssysteme, Schaffhausen. Präsident des Vorstandes der Eisenbibliothek.*